

Denkmalgeschützte Altstadt  
 Barock-Rundweg  
 Wallfahrtskirche St. Landelin mit Silbermann-Orgel  
 Stadtkirche St. Bartholomäus mit Stieffell-Orgel  
 Kirchenkonzerte  
 Themen-Stadtführungen  
 Museum  
 Mythischer Ort am Oberrhein  
 Nordic-Walking-Park  
 Mountainbike-Paradies  
 Freibad mit Rosengarten  
 Wandern & Wein  
 Gepflegte Gastronomie – urige Straußen  
 Feste, Sport und Flair

# Barockstadt Ettenheim

BUMMELN  
 ERLEBEN  
 GENIESSEN

ERLEBEN SIE NACH IHRER WANDERUNG ECHTEN

## GENIESSERZAUBER

Gasthöfe, Cafés und Weingüter laden Sie herzlich zum Verweilen und Genießen ein.



Der Mühlenwanderweg führt an ehemaligen Bauernmühlen vorbei, die alle in der Zeit um und nach dem 30jährigen Krieg entstanden sind.

Der Mühlenwanderweg verbindet die Kernstadt Ettenheim mit den Ortsteilen Münchweier und Ettenheimmünster. Reizvoll für Jung und Alt, für Vereine, Gruppen, Schulklassen.

Haben Sie weitere Wünsche, brauchen Sie originelle Ideen?

Gerne helfen wir Ihnen bei der Organisation:

**i** Tourist-Info · Rathaus  
 Rohanstraße 16 · 77955 Ettenheim  
 Tel. 07822 432-210 · Fax: 07822 432-299  
 tourist-info@ettenheim.de · www.ettenheim.de

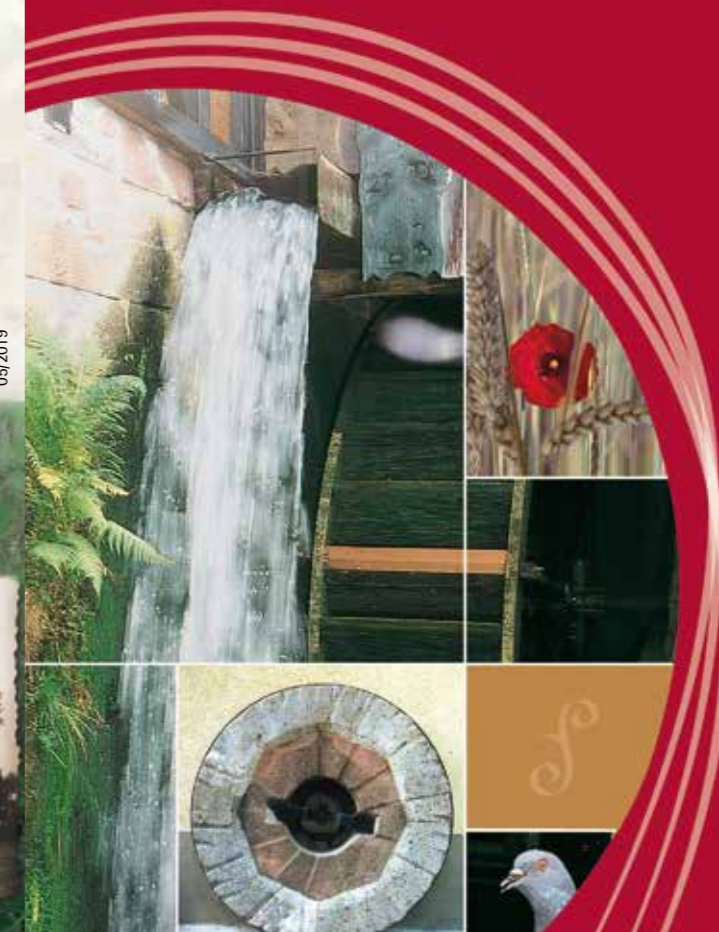
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehltransport vor der Belzmühle um das Jahr 1910. Das Fachwerkhaus rechts ist das Lohmühlengebäude.



# Mühlen-Wanderweg

„DAS WANDERN IST DES MÜLLERS LUST“  
 EHEMALIGE BAUERNMÜHLEN  
 AUS DER ZEIT DES  
 30-JÄHRIGEN KRIEGES



05/2019

# Getreidemühlen, Lohmühlen, Sägemühlen, Ölmühlen



Früher war die Mahlmühle eine der gebräuchlichsten, heute ist sie kaum noch zu finden. Nur die mächtigen Mühlsteine geben Zeugnis einer großen Vergangenheit.

Der Mahlgang besteht aus einem Paar waagrecht liegender Mühlsteine, von denen der untere, der Bodenstein, fest liegt, während der obere, der Läufer, durch Wasserkraft in Drehung gesetzt wird und dadurch das Mahlgut zwischen den Steinen zerreibt.

Lohmühlen sind keine richtig mahlenden Mühlen im eigentlichen Sinne, sondern Gerbereien, in denen mit Hilfe pflanzlicher Mittel, Tierhaut zu Leder verarbeitet wurde.

Ein Mahlwerk war nötig, um damit ein Schlag- oder Hammerwerk anzutreiben, welches das Leder walkte.

Sägemühlen sind neben der Mahlmühle in unserer waldreichen Region am häufigsten zu finden. Die Wasserkraft diente zum Antrieb der Gattersägen, in denen die angelieferten Stämme zu Brettern, Dielen, Balken und Sparren gesägt wurden.

In der Ölmühle (Öhli) wurde aus den angelieferten Ölfrüchten (z.B. Raps, Senf, Lein, Sonnenblume, Hanf, Ricinus, Walnuß) reines, helles Speiseöl gewonnen. Ein Walzwerk zerkleinerte zunächst die Früchte, die anschließend in einer hydraulischen Presse zwischen Tüchern kalt ausgepresst wurden.



Seit altersher gibt es in Ettenheim viele Mühlen. In einem Verzeichnis der Güter und Einkünfte des Bistums Straßburg sind bereits 1325/30 Mühlen in Ettenheim aufgeführt. 1721 sind in einem Urbar (Gemarkungsatlas) viele Mühlen beschrieben.

Das Mühlenrecht war im Besitz des Bischofs. Er hat es oft an seinen Vogt und die Stadt verpachtet und zuletzt verkauft.

Das Kloster „Benedictiner Abtei Ettenheimmünster“ hatte seit

seiner Entstehung im 8. Jh. das Recht, Mühlen am Ettenbach zu errichten. Die Mühlenbetreiber hatten eine entsprechende Abgabe an das Kloster zu liefern.

Sehr oft musste der Streit der Mühlenbesitzer ums Wasser vor dem Bezirksamt geklärt werden.

Während der Mühlenkrise in den 50er Jahren wurden auch viele Ettenheimer Mühlen stillgelegt.



## 1. Belzmühle

1659 bei der Erhebung des Bodenzinses erstmals erwähnt. 1721 im Gemarkungsatlas als „Walchmühle oder Reibenmühle“ genannt. Angebaut war eine „Lohemühle“, die den hießigen Rotgerbern gehörte und erst vor wenigen Jahren abgerissen wurde. 1790 waren noch acht Rotgerber in Ettenheim. Sie mahlten in der Belzmühle die Eichen- und Fichtenrinde für die Gerbung. Auf der linken Seite der Mühle befand sich das Mühlrad des Müllers, rechts das Wasserrad der Lohmühle. Müller und Gerber waren gezwungen, das Wasser, das nicht für beide Mühlen gleichzeitig ausreichte, zu verschiedenen Zeiten zu nutzen. Oft wurde der Streit darüber vor dem Rat der Stadt ausgetragen. Etwa 1920 wurde die Mühle stillgelegt, 1997 als Wohn- und Geschäftshaus umgebaut.

## 2. Stadtmühle

1637 wurde die Mühle beim Stadtbrand Ettenheims ein Raub der Flammen. 1668 Wiederaufbau. 1721 als „Stattmühle“ genannt. Es wird vermutet, dass diese Mühle die frühere Bischofsmühle war. 1803 ging das Erblehen vom Hochstift Straßburg auf das Großherzogtum Baden über. Vorhanden waren auch eine Säge, eine Dreschmaschine und eine Gerberei. 1846 löste der Stadtmüller das Erblehen ab. Er baute 1858 nach einem Brand die Mühle sofort wieder auf. Seit mindestens 1735 hat die Stadtmühle das Wasserrecht. Das Wasser wird



mit dem Wehr aufgestaut und das Gefälle von etwas über 1 m mit einer 7 PS Turbine genutzt. Die Stadtmühle mahlt heute noch mit Wasserkraft und legt größten Wert auf traditionelle und umweltschonende Herstellung von Mehl- und Getreideprodukten. Angeschlossen ist ein Mühlenladen.

## 3. Fuchsmühle

Sie ist bereits 1721 im Gemarkungsatlas erwähnt und benannt nach den früheren Müllern namens Fuchs (seit 1820). 1780 wurde das Mühlhaus in herrschaftlich-barockem Baustil errichtet. Die Mühle wurde früher „Paternoster-Mühle“ genannt. Sie besaß auch eine Dreschmaschine, die ursprünglich von einer Dampfmaschine angetrieben wurde, weil das Wasserrad nicht ausreichte. Im Jahre 1930 ersetzte man die Dampfmaschine durch eine Wasserturbine und einen elektrischen Antrieb. Nach dem Krieg wurde der Betrieb eingestellt. Heute dient die renovierte Wasserturbine der elektrischen Stromgewinnung.

## 4. Mittelmühle

Sie heißt so, weil sie zwischen der Sägmühle und der Fuchsmühle liegt. 1721 bereits erwähnt, 1880 Erwerb durch die Gerberfamilie Henninger. Die Mühle besaß auch ein Sägewerk. 1964 wurde sie still gelegt und wird heute als Krafffahrzeugwerkstätte genutzt.



5



### 5. Seegmühl / Sägmühle / Tröndlemühle

1721 ist die „Seegmühl“ am Riedbächlein und Mühlbach genannt. 1770 wurde das jetzige Gebäude erbaut, wie das Datum neben dem Berufszeichen der Müller zeigt. Im Wasserbau der Mühle befanden sich drei sog. oberflächliche Wasserräder. Den Namen erhielt die Mühle von der Sägerei, die mit Hilfe von Treibriemen angetrieben wurde. 1955 baute der Sägmüller Tröndle eine Turbine ein. Sie diente zum Mahlen und zur Erzeugung von elektrischem Strom. Die alte Mühle besitzt noch heute das Wasserrecht. Der Betrieb wurde 1976 eingestellt.



### 6. Riedmühle

Bereits 1721 wurde die „ried mühlen“, eine „mahlmühlen“ mit Hof, Scheuer, Stallung und Garten erwähnt. Der von Weiler kommende Riedmühlenbach trieb das Mühlrad an, das sich in der Müllerei befand, die auf der Südseite des Anwesens lag. Der Sicherung der Wasserversorgung diente früher ein Stauwehr oder ein Stauweiher, dessen Anlage noch heute zu erkennen ist. Schon vor dem 1. Weltkrieg wurde der Mühlbetrieb eingestellt, die Mühle dient seither als landwirtschaftliches Anwesen.



6



7

### 7. Löffelmühle

1584 erwarb Blasius Grafmüller die Reibemühle von der Gemeinde Münchweier. Diese Reibemühle war eine Steinwalze, die auf einer festen, ebenen, kreisrunden Bahn die gebrochenen Hanfstängel zerrieb. 1683 erstellte das Kloster Ettenheimmünster ein massiveres Gebäude. Bis 1798 war es die klösterliche Reibe. 1799 erbaute der neue Eigentümer Anton Franz eine Mahlmühle dazu. Das führte zu Auseinandersetzungen mit den Rohrmattenbesitzern wegen des alten Bewässerungsrechtes. 1816 ersteigerte Johannes Löffel die Mahl- und Reibemühle. Seit dieser Zeit heißt dieses über 400jährige Haus im Volksmund „Löffli-Miili“. 1968 wurde der Mühlbetrieb eingestellt.

### 8. Stegmühle / Steiners Mühle

Sie ist benannt nach dem alten schmalen Steg, der bei der Mühle über den Ettenbach führte. Anfang des 18. Jh. erstmals genannt, steht sie heute noch auf dem vom Bach umgebenen Platz. 1887 Kauf der ersten fahrbaren Dreschmaschine mit Dampflokmobileantrieb nach Münchweier. Seit über 130 Jahren ist die Mühle im Besitz der Familie Steiner.



8



9

### 9. Aumühle / Sägemühle Kiefel

„Das Leben in der Au“ wurde 1553 erstmalig urkundlich erwähnt. 1650 erwarb das Kloster die Aumühle. Die Mühle wurde verpachtet und 1717 als Erblehen abgegeben. Die Aumühle mit Säge, Mahlmühle, Stampfi, Walke und Hanfreibe war weit bekannt. Die Mühle besitzt das Wasserrecht und hatte auch in Trockenzeiten durch die 7 m Fallhöhe genügend Kraft. Sie war von 1830 bis 2008 im Besitz der Familie Kiefel. Der Betrieb ruht seit 1985. Seit 2008 gehört das Anwesen der Maria-Kiefel-Stiftung

### 10. Sägemühle Weisbach

Die „Seegen bey St. Landelin“ wurde vor dem 30jährigen Krieg erbaut und bereits 1630 als neue Säge erwähnt. Sie wurde vom Kloster verpachtet, ab 1803 vom Badischen Staat. 1812 kaufte L. Helbing u. Co. den umfangreichen Klosterbesitz, darunter auch die „Untere Säge“. Seit 1861 in Familienbesitz mit Holzsäge, Dreschmaschine und Hanfreibe. Die Säge wird heute noch mit Wasserkraft betrieben.



10



11

### 11. Hummelmühle

Bereits 1400 erstmals erwähnt als „Kalte Mühl“. Nach Zerstörung und Bränden zwischen 1542 und 1990 wurde die Getreidemühle vier Mal neu aufgebaut. 1690 wird die Mühle vom Kloster erworben, verpachtet und später verkauft. Heute ist es eine der größten Mühlen der Region. Haupterwerb ist die Vermahlung von Weizen und Roggen. Der älteste noch vorhandene Mühlstein stammt aus dem Jahr 1684.

### 12. Klostermühle

Abt Hertenstein erbaute 1664 die klösterliche Mühle. 1702 Bau eines eigenen Fruchtkastens neben der Mühle, zu dem 1718 eine neue Bäckerei kam. Als zwischen 1828 und 1866 das Klostergebäude abgetragen wurde, blieb nur die Mühle erhalten. Seit 1862 ist die Klostermühle nun in Familienbesitz und nur noch zeitweise in Betrieb. Sie wirkt durch ihre schöne Hofanlage besonders anziehend.




12

# Das Wandern ist des Müllers Lust

# Mühlenromantik und modernste Technik



Ausgangspunkt für den Ettenheimer Mühlenwanderweg ist das Ettenheimer Rathaus, Tourist-Info. Das Mühlradzeichen  weist den Weg durch das barocke Städtchen und führt uns auf dem Mühlenwanderweg.

Für den Rückweg empfiehlt sich auf der anderen Talseite der Wanderweg „Rund ums Tal“ als beschilterter Weg nach „Ettenheim“.

Von Montag bis Freitag bestehen Busverbindungen (s. aktueller Fahrplan).

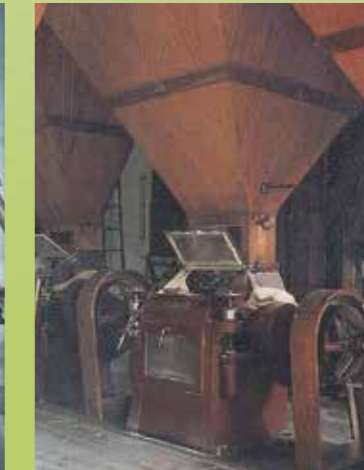
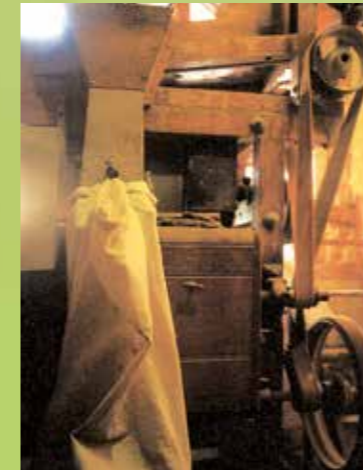
Die Wanderung ist natürlich auch von Ettenheimmünster aus, beginnend bei der Klostermühle, in umgekehrter Richtung möglich.

Wanderstrecke einfach ca. 7,5 km

Wanderzeit ca. 2,5 Stunden

Kurzstrecke: Ettenheim – Münchweier 4 km

Münchweier – Ettenheimmünster 3,5 km



Wasserkraft wurde schon früh in der Menschheitsgeschichte eingesetzt. Man erkannte, dass fließendes Wasser eine natürliche Kraft darstellt, die man durch mechani-

sche Konstruktionen für viele Zwecke nutzbar machen kann. Die einfachste Konstruktion dieser Art ist das Wasserrad. Es wurde etwa 500 Jahre v. Chr. als einfaches Schöpfweimerwerk entwickelt.




Immer wieder entstanden neue Variationen; von den ersten vom strömenden Wasser angetriebenen Rädern ca. 100 Jahre v. Chr. bis zu den Wasserrädern mit geneigten Schaufeln etwa Mitte des 19. Jh. Die Landwirtschaft nutzte hauptsächlich diese Wasserräder zur Bewässerung von Anlagen, zum Betrieb von Mahrädern, Sägen, Hammerschmieden und Wasserpumpen.

Wasserturbine verstärkt eingesetzt. Sie kommt zur Gewinnung von Elektrizität sowohl an kleinen Wasserläufen, sowie an Flüssen und Strömen mit entsprechendem Wasserfließdruck in Wasserkraftwerken zum Einsatz.

Die Stadtmühle, Fuchsmühle, Mittelmühle und Tröndlemühle werden vom künstlich erstellten Gewerbekanal gespeist. Die heutigen Besitzer sind gleichzeitig Inhaber von Wasserrechten am Kanal und nutzen diese. Als Gegenleistung sorgen sie abschnittsweise für die Bachbettunterhaltung.

Auf unserem Mühlenwanderweg erleben Sie lebendige Kulturgeschichte und traditionsreiche Technik.



-  Mühlenwanderweg mit Mühle
-  Wald
-  Bushaltestelle

-  1 Belzmühle
-  2 Stadtmühle
-  3 Fuchsmühle
-  4 Mittelmühle
-  5 Tröndlemühle
-  6 Riedmühle
-  7 Löffelmühle
-  8 Steiners Mühle

-  9 Sägemühle Kiefel
-  10 Sägemühle Weisbach
-  11 Hummelmühle
-  12 Klostermühle

 Stadt BUS ETTENHEIM

 Im Stundentakt in die Ortsteile und Stadt!

Ettenheimmünster